

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Alpenländische Musikerzeitung

1933

12. Folge

4. Jahrgang

Verlag, Verwaltung und Schriftleitung in Katsdorf, Ober-Oesterreich

Reichskapellmeisterschule für österreichische Volksmusik in St. Georgen a. d. Gusen, O. Ö.

Zum Geleite

Von Franz Xaver Müller.

Ein bestechendes Wort. Wie manchem aus der Musikergrilde mag bei seinem Klange das Herz höher schlagen; denn schon lange wollte er es zum Führer einer Kapelle bringen, aber es mangelte die Möglichkeit einer entsprechenden Ausbildung. Bei dem heutigen Stand der Volksmusik geht es ohne irgend welche Schulung des Führers nicht mehr gut ab. Man braucht nur etwas genauer hinzuhorchen auf das Spiel einzelner Kapellen, braucht nur hineinzugucken in die Vortragsfolge ihrer Konzerte, um zu erkennen, daß es sich hier nicht mehr bloß um eine „Marsch“- oder „Tanzmusik“ handelt, sondern daß es um höheres geht.

Der Erfolg, die Ausführung, das ganze künstlerische Niveau einer Kapelle hängt schließlich mehr oder weniger von ihrem geistigen Führer ab. Die besten Kapellen sind schon verkümmert oder von ihrer Höhe herab gesunken, weil sie einen unsfähigen oder untätigen Kapellmeister hatten. Und umgekehrt, zu welch anerkennenswerten Leistungen schwingt sich manch unscheinbare Kapelle auf,

die das Glück hat, einen eifrigen und gut geschulten Dirigenten zu besitzen.

Und so ist es nur zu begrüßen, daß sich die Leitung des Reichsverbandes der Nicht-Berufsmusiker entschlossen hat, eine Kapellmeisterschule für österreichische Volksmusik ins Leben zu rufen. Kurse für Kapellmeister haben schon des öfteren stattgefunden, aber eine förmliche Schule, in der so viele Fächer gelehrt und so reiche Kenntnisse vermittelt werden, wie es hier der Fall ist, gibt es meines Wissens nicht. Das Unternehmen möch' zunächst als Wagnis erscheinen, aber nun ist die Sache gesichert und es steht, nach dem allgemeinen Interesse zu schließen, ein guter Besuch der Schule bevor. Da hoffen und wünschen wir, daß die „Reichskapellmeisterschule für österreichische Volksmusik“ nicht bloß ein schöner, stolzer Titel bleibt, sondern in Wahrheit zu einer Pflanzschule von tüchtig n, volksmusikalischen Führern wird.